Entdeckt und erlebt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **84 (1990)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Carnevale di Venezia

24. bis 27. Februar 1990

Der Zürcher Gehörlosenverein hat eine kleine Gruppe Fotobegeisterter – «fotodesign» nennt sie sich. Ihr Leiter, Dieter Spörri, wohnt nur ein paar Schritte vom Sitz der GZ-Redaktion entfernt. Was liegt näher, als ihn um einen Bericht von der Reise nach Venedig zu bitten?

Die Arbeitsgruppe fotodesign schickte zwei engagierte Fotografen, um ein bisschen diesen weltberühmten Karneval zu beobachten und mitzuerleben. Ja, eine solche Fotoreise dürfte eigentlich kein Hobbyfotograf versäumen!
Samstag morgen: 7.07 Uhr Abfahrt von Zürich nach Venedig. In einem gemütlichen Erstklasswagen vergnügten sich die zwei Fotografen und vier «Schlachtenbummler» die ganzen acht Stunden. In Venedig angekommen, hiess es, sich der warmen Winterkleidung zu entledigen und in T-Shirts zu schlüpfen. Vom Bahnhof fuhren wir mit dem Schiff durch die engen Kanäle. Auf dem Markusplatz war ein Gewimmel und Gedränge. In unmittelbarer Nähe des Markusplatzes lag unser Hotel. Zufrieden schlenderten wir durch die engen Gässchen. Überall Volk, Menschen ohne Hektik und Eile. Es war belebend und beeindruckend, die vielen kleinen Piazzas mit Musik und tanzenden Masken zu erleben. Vor allem fielen uns immer wieder die unglaublich fantasievollen, künstlerischen Masken und Kostüme auf – an jeder Ecke der Lagunenstadt begegnete man ihnen!
Sonntag: Die Fotografen begannen ernsthaft über ihre technische Ausrüstung zu diskutieren. Die Schlachtenbummler hatten dafür volles Verständnis und liessen sie alleine losziehen. Die Sonne schien durch den Nebel, ein fantastischer Anblick.

Etwas Fotografisches

Die Karnevalfotografie machte uns zwei Schwierigkeiten. Zum einen erschwerten es uns die Menschenmassen, Hauptmotiv und Hintergrund durch entsprechenden Standortwechsel reizvoll zu arrangieren. Zum anderen galt es, schnell zu reagieren. Unser Motto war: Möglichst nahe ranzugehen!

Wir haben uns entschlossen, auf die Zeit- und Blendenautomatik zu verzichten, stattdessen nur manuell (selber einstellen) zu arbeiten. Wir arbeiteten sehr bewusst nur mit offener Blende. Wir benötigten ein bestimmtes Zoom-Objektiv. Die Maskenporträts waren hinreissend und reizvoll.
Montag: Endlich Ruhe für uns! Die Schlachtenbummler organisierten eine Schiffahrt nach Murano. Dort besichtigten wir die bekannte Glasfabrik und spazierten gemütlich durch die idyllische, hübsche Stadt Murano.
Spätabends lud uns unser Venedig-Kenner auf dem Markusplatz in einem der schönsten Salons der Welt zu einem gemütlichen Kaffee mit köstlichen Patisserien ein. Draussen herrschte eine tolle Stimmung: Jongleure, Zauberer, Pantomimen, Transvestiten ... Auch das gehört zum Karneval.
Dienstag: Heimreise in die stürmische Schweiz. Abends um halb neun, irgendwo auf Tessiner Boden, blieb unser Zug plötzlich stecken. Ahnungslos unterhielten wir uns mit Witz und Humor, bis uns der Kondukteur mitteilte, der Orkan «Vivian» habe die ganze Bahnstrecke lahmgelegt. Ah, das gab ein Abenteuer: Auf einer abgelegenen Bahnstation mussten wir zusammen mit der «Luzärner Guggenmusig» auf das Postauto warten. Dieses brachte uns nonstop durch den Gotthardtunnel und weiter bis nach Arth-Goldau, von wo wir die Reise nach Zürich wieder in einem gemütlichen SBB-Wagen fortsetzen konnten. Morgens um zwei Uhr mussten die Weiterreisenden auf ihren ersten Zug warten. Bedauerlich.
Wer eine solche Karnevalsreise nach Venedig machen möchte, sollte möglichst früh buchen. Schon im Sommer ist ausgebucht. Ich empfehle allen GZ-Lesern, einen solchen Karneval zu besuchen. es lohnt sich ganz bestimmt.

Dieter Spörri

Willkommen im «fotodesign»

Kommen Sie zu uns und schauen Sie herein. Wir sind eine kleine selbständige Gruppe und treffen uns monatlich zu einer Zusammenkunft. Wir begutachten Bilder, wir diskutieren über die Fotografie, wir machen Aufnahmen draussen und im Haus, wir gehen ins Fotolabor und entwickeln die Bilder selbst, wir gehen auf Fotoentdekkungsfahrt, usw. Das sind nur einige Beispiele aus unserem Programm. Interessiert am «fotodesign»? Dann rufen Sie uns an. Die Adresse: Dieter Spörri, Obstgartenstrasse 51, 8105 Regensdorf, Telescrit: 01/840 09 20.